

*"A ciascuno il proprio campo:
il faraone si occupa della morte,
noi, che siamo della vita!"*

Testi/Texte: Monica Trettel e Elena Widmann

Attrici/Schauspielerinnen:

Sonia Ellemunt (in deutscher Sprache, Innichen),
Maria Antonietta Manciovillano (in lingua italiana, Bolzano).

Danzatrici/Tänzerinnen:

Andrea Pereira De Araujo, Brigitte Seiwald,
Daniela Trettel, Cristina Veronese, Sara Vitroler,
Elena Widmann.

Musicisti/MusikerInnen:

Ursula Stoll (direzione musicale, violino e voce /
musikalische Leitung, Violine und Gesang),
Samia Charbel (darbuka e voce / Darbuka und Gesang),
Galdino Brazzo (chitarra / Gitarre), Birgit Galler (chitarra /
Gitarre), Lissi Elzenbaumer (flauto / Flöte), Omar El Afrah e
Sandro Zimmerhofer (percussioni / Percussion).

Direzione artistica/Künstlerische Leitung:

Elena Widmann

Lo spettacolo è dedicato a noi donne,
testimoni di vita.

Diese Veranstaltung ist uns Frauen,
Zeuginnen des Lebens, gewidmet.

*Wir danken Frau Widmann und ihrem Team für diese wundervolle Art der
Verkündigung: Gottes Wort in der Sprache und im Tun der Menschen.*



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG INNICHEN

Figlie di Sara, figlie di Agar DONNE DELL'ESODO

TEATRODANZA con MUSICA arabo-israeliana



Sarahs und Hagars Töchter **DIE FRAUEN DES EXODUS**

TANZTHEATER mit arabisch-israelischer MUSIK

VENERDÌ FREITAG **25.09.2015 ore 20:00 Uhr**

San Candido, Collegiata | Innichen, Stiftskirche (in deutscher Sprache)

DOMENICA SONNTAG **27.09.2015 ore 20:30 Uhr**

Bolzano, Chiesa San Domenico | Bozen, Dominikanerkirche
(in lingua italiana)

Ingresso: Offerta libera | Eintritt: Freiwillige Spende

SARA UND HAGAR

Es gibt nicht nur Erzväter in der Schrift, sondern auch Erzmütter, zu denen Sara und Hagar gehören. Beide sind als Mütter ihrer Söhne bis heute verflochten in die tragischen Konflikte im Nahen Osten zwischen Juden, den Kindern Isaaks, und Arabern, den Kindern Ismaels.

Sara ist die überaus schöne Frau eines reichen Hirtens. „*Sara schenkte Abraham keine Kinder*“, so beginnt ihre Geschichte. Die bitteren Jahre der Kinderlosigkeit haben sie hart gemacht. Irgendwann versucht sie es mit Leihmutterschaft und benutzt dazu eine ägyptische Sklavin namens Hagar. Für Sara ist die farbige Hagar ein Instrument, nicht eine Person, niemals nennt sie ihren Namen oder spricht die Untergebene an.

Mit der Schwangerschaft verändert sich Hagar. Die hierarchischen Scheuklappen fallen ab, sie sieht auf die unfruchtbare Alte herab. Ihr Stolz ist erwacht, aber sie wird sogleich von Sara gedemütigt.

„*Und Sara bedrückte sie*“, ein Ausdruck, der auch in der Unterdrückung der Israeliten in Ägypten gebraucht wird. Hier in der Geschichte der zwei Frauen spielt Sara die Rolle der Fronvögte des Pharao, wie man sie aus den Schilderungen der Sklaverei kennt: mehr Arbeit, weniger Essen, wenig Schlaf, keine freie Zeit, Demütigungen und Züchtigung....

Hagar, die schwangere Frau, flieht aus dem Haus der Knechtschaft in die Wüste. Gott hört ihr Elend und öffnet ihre Augen für einen Wasserbrunnen in der Nähe. Er verheißt ihr, was sonst nur Vätern verheißt wird: eine reiche Nachkommenschaft.

Die machtlose farbige Sklavin ist der erste Mensch in der Bibel, den ein Bote Gottes aufsucht. Er *nennt* sie als erster beim Namen und rettet Hagar, die Stammesmutter der arabischen Völker, vor dem sicheren Tod im brunnenlosen Land.

(Auszug aus „*Gottes starke Töchter*“ von Dorothee Sölle; Genesis, 16-23)

Die **FRAUEN DES EXODUS**, Saras und Hagars Töchter, sind auch so tatkräftig und eigenwillig wie ihre Stammesmütter. Diese Frauen entscheiden sich für das Leben in einer schwierigen Zeit, in der die Israeliten unter dem Pharao leiden.

BITHIA. Im 13. Jahrhundert vor Christus lässt Pharao Sethos die Israeliten, Fremde in seinem Land, versklaven und, um ihre Anzahl einzudämmen, deren männliche Nachkommen im Nil ertränken. Nur ein Junge überlebt, Mose, da er von seiner Mutter in einem Körbchen auf dem Nil ausgesetzt wird. Er wird von Bithia, der Tochter des Pharao, gefunden und aus Mitleid gerettet. Die fürsorgliche Schwester des Mose, das Mädchen Mjriam, ist auch in der Nähe, beobachtet die Szene, und spricht mit der Tochter des Pharao. (Exodus, 2, 4-9)

SCHIFRA UND PUA sind zwei Hebammen, die sich den Anweisungen des Pharao, dass sie alle neugeborenen Jungen der Israelitinnen töten sollen, widersetzen. Durch das Vertrauen zu Gott und aus Respekt vor ihm und vor dem Leben, töten sie die Jungen nicht, sodass das Volk sich vermehrt und stark werden kann.

Dem König aber sagen sie, die Hebräerinnen würden alleine entbinden, bevor eine Hebamme einträfe. (Exodus, 1, 15-21)

ZIPPORA (SEPHORA) ist Moses medianitische Ehefrau. Als Mose von einer Erscheinung Gottes niedergedrungen wird, rettet Zippora sein Leben, indem sie ihren bis dahin unbeschnittenen Sohn Gerschom beschneidet und dann Mose mit der blutigen Vorhaut berührt. Sie macht ihn zum „Blutbräutigam“, dann lässt ihn Gott in Ruhe. (Exodus, 4, 24-26)

MYRIAM ist die Schwester des Mose. Als Prophetin deutet sie mit ihrem Lied den Auszug aus Ägypten, das Wunder am Schilfmeer. Als ihr Volk am anderen Ufer des Meeres ankommt, „*nahm sie die Pauke in die Hand, und alle Frauen zogen mit Paukenschlag und Tanz hinter ihr her.*“ Mirjam verkündet das, was sie sagen will, in Lied und Tanz. (Exodus, 15, 20).